

Deutschland



Abb. 1: Einladungen zu Aktivitäten der Flüchtlings-AG

Flüchtlings-AG

In der Flüchtlings-AG unserer Schule dem Alfred-Grosser-Schulzentrum geleitet von Frau Dr. Kliever wurden allerhand Aktivitäten mit Flüchtlingen und Schülern geplant. Diese beinhalteten zum Beispiel:

- den Besuch eines Schlosses
 - Grillabende
 - oder gemütliche Treffen mit Brettspielen
- Ziel war es Flüchtlinge auf eine spielerische Art und Weise zu integrieren.

Es gab unter anderem auch eine kleine Theatergruppe von Frauen, die dort unabhängig von ihren Männern durch mehr Einsatz von Gestik und Mimik und ohne die deutsche Sprache offener werden konnten.



Abb. 2: Publikum beim Fest der Kulturen 2018 in Bad Bergzabern

Come-together Chor

Der Musiklehrer Herr Kusenbach hat in Zusammenarbeit mit dem Haus der Familie den Come-together Chor gegründet. Die Absicht ist es Einheimische und Flüchtlinge näherzubringen und eine Art Willkommens- und Heimatgefühl zu vermitteln.

Die Idee: Musik als Sprache, die uns alle verbindet.

Dieser Chor umfasst ca. 25 Teilnehmer und findet jeden Montag zwischen 18 und 19 Uhr statt.

Es finden sich Erwachsene aus Eritrea, Syrien und Afghanistan zusammen sowie Flüchtlingskinder, deren musikalische Fähigkeiten verbessert werden.

Fest der Kulturen

Das Projekt Fest der Kulturen war eine Idee der protestantischen Gemeinde in Bad Bergzabern. Sie wollten im Jahre 2005 Spätaussiedler sowie Russlandsdeutsche mehr integrieren und zusammenbringen.

Am Fest der Kulturen in Bad Bergzabern werden alle 2-3 Jahre Aktivitäten, Stände und Bühnenprogramm geboten, die sich auf andere Kulturen beziehen und so diese näherbringen.

Die Koordination teilnehmender Flüchtlingen am Fest der Kulturen haben in erster Linie Frau Schreieck und ihre Kollegin Kerstin Ledermann übernommen. Ihnen standen 2018 um die 30 Helfer bei.

Im ganzen Planungsteam sind größtenteils Hauptamtliche aus dem Haus der Familie oder der Kirchengemeinde aber auch viele Ehrenamtliche beteiligt.



Abb. 3: Come-together Chor März 2017 bei der Verleihung des Hans Rosenthal Ehrenpreises in der Landauer Festhalle

Spielvereinigung BZA

Daniele Breveglieri, Trainer der Spielvereinigung Bad Bergzabern, hat Flüchtlingskinder zu seinem Fußballverein begrüßt, als es zur Frage kam wie Flüchtlingskinder in Bad Bergzabern in Vereine eingebracht werden können.

In dieser Gruppe spielen und arbeiten Kinder verschiedenster Nationalitäten – Menschen mit und ohne Migrationshintergrund – zusammen.

So kommt es zu einer Zahl von 130 Kindern, von denen ungefähr ein Drittel Migrationshintergrund besitzt.

Die Rundsenspiele im Verein finden in etwa so regelmäßig statt, wie der Schulunterricht: Jedes Jahr auf's Neue, mit Ferien, Pausen und Spielbetrieb.

Litauen

Das nationale Dramentheater in Litauen bot ein Theaterstück namens **DREAMLAND** geschrieben von Mantas Janciauskas in dem Flüchtlinge die Schauspieler waren und ihr Leben die Handlung durchzog.

Über das Stück- Der Text vom Regisseur:

Ich erforsche gerne Menschen, analysiere das Individuum, versuche möglichst genau darzustellen wie sich eine Person in einer bestimmten Situation fühlt, ohne zu oberflächlich zu sein, oder die jeweilige Person zu rechtfertigen.

Das Stück ist eine innere Reise, eine Reise die von den Umständen erzwungen wurde und deshalb sehr echt erscheint. Ich kann mir nicht vorstellen wie es sich anfühlt aus seinem eigenem Land ausgestoßen zu werden und seine Muttersprache zu verlieren, etwas, dass am meisten mit der eigenen Kultur zu tun hat.

„Dreamland“ („Das Land der Träume“) ist ein Symbol der Poesie. Zum einen ist es eine Reise nach Europa, andererseits reist man zu einem Spiegelbild seiner eigenen Heimat.

Italien

Ein Theaterstück, das **“Tutti abbiamo sangue rosso”** (**“Wir alle haben rotes Blut”**) heißt, wurde von der Gemeinschaft **“Kemay”** in Brescia durchgeführt und von Flüchtlingen auf der Bühne aufgeführt. Kemay hilft bei der Aufnahme und der Integration von Asylbewerbern.

In diesem Projekt sind 14 Flüchtlinge und 5 Einheimische involviert. Die theatralische Gruppe war in Sizilien und auch in anderen europäischen Städten. Sie trifft sich zusammen in Sant'Eufemia und macht wöchentliche Proben, damit ein anderes wichtiges jährliches kulturelles Projekt möglich ist. Die letzte Veranstaltung fand in Modena statt.

Polen

Das kulturelle Programm oder Aktivitäten solcher Art gibt es bei uns eigentlich nicht. Wenn schon, dann wird etwas in den Flüchtlingsheimen veranstaltet und das findet in diesem geschlossenen Gebäude statt, weit von anderen Leuten entfernt. Die sogenannten Sprachtreffen organisiert das Museum Emigracji in Gdynia und sie haben zum Ziel, Ausländer zu integrieren, aber es ist an alle Ausländer gerichtet, nicht unbedingt Flüchtlinge.